

# **Paridis quadrifoliae herba (+ - !)**

## **Anwendung**

Homöopathie: bei Kopfschmerzen, Nervenschmerzen, nervöser Erregung, Schwindel, Herzklopfen und Migräne.

## **Dosierung**

Keine Angaben

## **Wirkmechanismen**

Die Droge wirkt durch ihre Saponingehalt schleimhaut-irritierend.

Die Parissaponine wirken örtlich reizend (also reflektorisch erregend) sowie resorptiv bei Einnahme der Droge.

Toxisches Prinzip: Paristypnin eingenommen, führt resorptiv zu Miosis und kann Atemlähmung herbeiführen.

## **Anwendungsbeschränkung**

Die Droge gilt als giftig. Als Vergiftungssymptome nach Aufnahme der Früchte sind Übelkeit, Erbrechen, Diarrhoe, Miosis und Kopfschmerzen beschrieben worden. Aus unserem Jahrhundert sind jedoch keine ernstlichen Vergiftungen bekannt.

## **Charakteristik**

Wolfsbeerenkraut ist die frische Pflanze von Paris quadrifolia zur Zeit der Fruchtreife.

Verfälschungen und Verwechslungen

Vergiftungen bei Kindern, die die Früchte des Wolfsbeerenkrauts mit Heidelbeeren verwechseln.

Art der Anwendung

In homöopathischen Dilutionen.

## **Substanzen**

- Steroidsaponine: Hauptkomponenten sind Pennogenin triglykosid, Pennogenin tetraglykosid und deren bisdesmosidische Vorstufen (26-O-Glucoside), weiterhin u.a. 1-Dehydrotrillenogenin

## **Anwendung in Lebensmitteln**

Keine Angaben

## **Synonyme**

Herba paridis  
Paridis herba

## **Volkstümliche Namen**

Einbeerenkraut (dt.)  
Herb Paris (eng.)  
Wolfsbeerenkraut (dt.)

## **Indikationen**

Beschwerden, katarrhal (Hom.)  
Kopfschmerzen (Hom.)  
Neuralgien (Hom.)

## **Sicherheit**

Unzureichende Informationen zur Klassifizierung.

## **Komm. E Monographien**

Keine

## **Wirksamkeit**

Unzureichende Informationen für eine Bewertung